

eine dominierende Rolle, es bedeutet Leben, Fruchtbarkeit, rituelle Reinheit. Bereits am Vortag des Festes finden Vorbereitungen statt: das Haus wird geputzt, aller Schmutz und Abfall soll beseitigt werden, weil er Unglück bringen könnte im neuen Jahr. An den Songkrantagen wird den Eltern, älteren Verwandten und sonstigen höher gestellten Personen Respekt bezeugt. Segen bittend wird parfümiertes Wasser über ihre Hände gegossen. Gleichzeitig werden kleine Geschenke überreicht, so auch eine Süssigkeit aus dem roten Reis. Schliesslich segnen die Älteren die Jüngeren und geben ihnen die besten Wünsche mit auf den Weg ins neue Jahr. Mit dem Wasserfest soll **Sanuk**, d.h. Freude verbreitet werden. Sanuk auch über den Erfolg des fairen Handels: aus Thailand stammen die meisten fairen Reissorten. «GreenNet», die Organisation für den fairen Handel in Thailand ist zuständig für den Export von biologisch produziertem und fair gehandeltem Reis, und ist somit Bindeglied zwischen den Reisbauern und dem direkten Partner *claro Fair Trade AG* in der Schweiz. «GreenNet» betreibt zudem in Bangkok mehrere Bioläden mit Gemüse, Früchten und Ökotextilien.

Feuerwehrverein

Vorschau. Hz. Vor einem Jahr haben sich einige unentwegte Wanderfreunde auf den Weg gemacht, um am «Legionärsmarsch» des Feuerwehrvereins Pfyn teilzunehmen. Was sie anschliessend zu erzählen wussten, war einmalig. Die Begeisterung über diesen Anlass war dermassen gross, dass spontan entschieden wurde, diesen Marsch in unser Programm aufzunehmen, mit dem Ziel, ihn zu einem der traditionellen Anlässe werden zu lassen. Da Pfyn nicht gerade um die Ecke liegt, wird auch in diesem Jahr ein zweitägiger Anlass für unsere Teilnehmer anstehen. Das hat den Vorteil, dass man auch noch am gemütlichen zweiten Teil ausgiebig teilhaben kann (über die Polizeistunde im letzten Jahr schweigt des Berichterstatters Höflichkeit!). Da unser Chef Märsche zur Zeit in den USA weilt, nimmt Peter Stucki Anmeldungen gerne entgegen (G: 031 819 02 03, P: 031 819 49 13 oder N: 079 215 47 49). Der diesjährige Marsch findet am 7./8. Mai statt und Anmeldungen für Kurzsentschlossene werden bis einige Tage vorher gerne noch entgegengenommen.

Nicht vergessen: Montag, 2. Mai: Stamm im «Kiora». Surfen Sie doch mal bei uns vorbei: www.feuerwehrverein-belp.ch

Frauenverein

Hauptversammlung. bu. An der 106. Hauptversammlung nahmen 73 Mitglieder und 23 Gäste teil. Die Versammlung wurde mit etwas Verspätung von der Präsidentin, Brigitte Johner eröffnet. Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, alle Spender und Gönner. Auch dem Brockenstuben-Team gebührt ein grosser Dank, sie hatten ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr. Die Bro-

ckenstube feierte letztes Jahr ihr 50-Jahre-Jubiläum. Aus diesem Grund wurde im Dezember alles zum halben Preis verkauft. Die Versammlung wurde zügig durchgeführt, viele Gäste ergriffen die Gelegenheit zur Wortmeldung. Aus dem Vorstand hat sich **Eliane Stoller** verabschiedet. Sie war eine sehr engagierte Vorstandsfrau, hat als Kassierin angefangen und die Herausforderung der Umstellung und Einführung auf das heutige Buchhaltungssystem angenommen. Dafür hat sie unzählige Stunden aufgewendet. 2004 war Eliane in der Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der Statuten und von 2006 an hat sie zahlreiche Einsätze als Vizepräsidentin übernommen. Zudem hat sie vier herrliche Vorstandsausflüge und fünf tolle Helferinnen- und Helfer-Ausflüge organisiert. Die Hauptaufgabe war aber die Abrechnung der Behindertenfahrzeuge, die sie seit 2006 ausübte. Ein riesiges Merci für diese geleistete Arbeit!



Ebenfalls aus dem Vorstand ausgetreten ist **Andrea Burren**, Ressort Homepage/Medien. Ihr Ressort übernimmt neu **Käthi Goetschi**. Das Amt der Vizepräsidentin hat **Edith Gasser**, Ressort Register, übernommen. Der gesamte Vorstand wurde für eine neue Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt.

Voranzeige: 6. Mai, Jahrmarkt – Brockenstube; 7. Mai, Spezial-Altersnachmittag mit Jodlerchörli TV Belp, Dorfzentrum.

IG Oskar Bider Hangar

«Halbzeit» beim Verlegungsprojekt. re. Ziel der 2003 im Segelfluglokal auf dem Berner Flughafen gegründeten Interessengemeinschaft Oskar Bider Hangar ist die Versetzung und Erhaltung des seit dem Jahr 2000 unter dem Schutz der Eidgenossenschaft stehenden Oskar Bider Hangars. Die IG OBH freut sich über die einstimmige Aufnahme in den Vereinsverband.

Längst kann der 1928 erstellte Holzhangar nicht mehr als Flugzeughalle genutzt werden – übrigens das erste Gebäude auf dem 1929 eröffneten Flugplatz Bern-Belp. Aufgrund seiner Bedeutung als einzige realisierte Bogenbinderkonstruktion nach dem System Montmollin-Meyenburg (zwei Westschweizer Architekten), ist der Hangar vor elf Jahren als Schutzobjekt von nationaler Bedeutung deklariert worden. Heute dient der Holzbau der Flughafenbetreiberin Alpar AG als Remise für Gerätschaften und Unterhaltsmaschinen.

Neue Bleibe im Visier. Anlässlich der vierten Flughafenausbaustufe ab ca. 2013 soll der Hangar versetzt werden und eine neue Bleibe und einen neuen Verwendungszweck 800 m südlich auf dem Areal der Berner Segelflieger finden: Einerseits als

Flugzeugunterstand für Segel- und Motorflugzeuge, andererseits in der warmen Jahreszeit für Events (der Hangar ist nicht heizbar). Gemäss einer Expertise kann der Holzhangar in diverse Teile zerlegt, auf dem Landweg zum neuen Standort transportiert und wieder aufgebaut werden; schadhafte Holzstücke werden ersetzt. Auch Nichtfachleute sind erstaunt, dass die filigrane eigenartige Konstruktion in den vergangenen 83 Jahren allen Unwettern und Stürmen standgehalten hat.

Die IG Oskar Bider Hangar mit ihren aktuell 140 Mitgliedern hat sich der Erhaltungsaufgabe angenommen. Noch fehlt rund ein Drittel der auf 400 000 Franken veranschlagten Versetzungs- und Wiederaufbaukosten. Mitglied kann jedermann werden. Das PC-Konto lautet: 30-339543-6. Auf der Frontseite am Flughafen präsentiert ein aktueller Spendenbarometer den Stand der Einnahmen. Weitere Infos: www.biderhangar.ch



Der denkmalgeschützte Oskar Bider Hangar, bereits 1928 als erstes Flugplatzgebäude erstellt, soll versetzt und erhalten werden (Bild Rolf Ellwanger).

Jungschi

Jungschinami. cl. «Wer kann sich an die meisten Dinge erinnern»? Dies war die Aufgabe nachdem die Jungen ein Bilderbuch gesehen hatten. Sofort kamen viele verschiedene Antworten. Aber längst nicht alle davon waren im Bilderbuch wirklich zu finden. Nach diesem Spiel wurde ein grosses Feuer gemacht und Cervelats grilliert. Zusammen mit Brot und Ketchup wurden sie genüsslich verspiesen. Leider war der Jungschinami schon wieder vorbei. Zum Glück gibt es schon zwei Wochen später erneut einen. Die Kinder freuen sich bereits darauf.



Jungschitag. Am 7. Mai findet die Jungschi den ganzen Tag mit einem Spezialprogramm statt. Treffpunkt ist um 10 bis 17 Uhr auf dem Dorfplatz.

Die Jungschinachmittage, für Kinder ab dem 2. Kindergarten, finden von 14 bis 17 Uhr statt. Nächster Termin: 21. Mai, Treffpunkt: Dorfplatz. **Kings Klub.** Für Teenager von der 7. bis 9. Klasse. Treffpunkt ist jeweils um 19.30 bis 22 Uhr auf dem Dorfplatz. Nächste Termine: 29. April, 13. Mai. **Infos:** Familie Weber, 031 819 64 63, www.jungschi-belp.ch

KMU

In der Lehrlingsausbildung liegt die Zukunft. Am 9. März fand im Dorfczentrum die 112. Hauptversammlung statt. Der Auftakt bildete ein von der BEKB gespendetes Apéro, wo man sich auf die HV einstimmen konnte. Anschliessend führte die Jugendmusik, unter der Leitung von Silvia Steiner, ihr Können mit einem kleinen Konzert vor. Ihre Darbietungen wurden mit grossem Applaus gewürdigt. In der Einleitung zur HV stellte der Präsident **Christoph Schmutz** fest, dass immer noch eine wirtschaftliche Aufwärtsbewegung der KMU zu verzeichnen ist. Er wies darauf hin, wie wichtig die Aufgabe der Lehrlingsausbildung ist und dass es sich für die Zukunft auszahlt, Lehrlinge auszubilden. Denn wie sollen qualifizierte Arbeitskräfte gefunden werden, wenn nicht genügend Ausbildungsplätze für deren Ausbildung zur Verfügung stehen. Präsident Schmutz wies die Anwesenden darauf hin, dass Hans-Ulrich Müller, Gründer vom Bernapark und nominiert für den Swiss Award «Wirtschaft» 2010, eine Lehre in einer Belper KMU absolviert hatte.

Statutenrevision. Die Gewerbler und Gewerblerinnen stimmten einer Statutenrevision zu. Gegenstand der Revision waren die Abschaffung der Freimitgliedschaft und der Wahlmodus der Revisoren. Neu werden nur noch Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder geführt und die Revisoren werden neu für drei Jahre gewählt und sind wiederwählbar.

Wahlen. Ursula Gasser sieht Mutterfreuden entgegen und tritt aus dem Vorstand zurück. Ihre Nachfolge übernimmt Margrit Fischer, Leiterin Impuls-Drogerie. Sie ist zuständig für das Ressort «Protokoll und Presse». Edith Nydegger, Kassierin und Beat Weber, Beisitzer wurden bei den Wahlen bestätigt. Als Revisoren wurden Werner Zigerli und Thomas Hirter gewählt.

Bäup läbt – Bäup fägt. OK-Vizepräsident des Dorffestes, Andreas Gurtner, informierte die Anwesenden über den Stand der Vorbereitungen. Er forderte alle auf, die Werbetrommel für den Kauf der Festabzeichen zu rühren. Der Erlös des Festes soll zur mobilen Überdachung des Dorfplatzes genutzt werden. Der KMU ist mit einer Weinbar am Dorffest vertreten.

Warum in die Stadt fahren?

Berücksichtigen Sie doch bei Ihren Einkäufen unsere Inse-
renten, die ihrerseits wieder den «Belper» unterstützen.